

KT-Drucks. Nr. 275/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az: 797.621
25.11.2021

Vereinfachte Machbarkeitsstudie Schienendirektverbindung Herrenberg - Nagold - Sachstand der Beauftragung

Anlage: Karte Korridor Nagold Herrenberg

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Kenntnisnahme

06.12.2021
öffentlich

II. Bericht

Im Umwelt- und Verkehrsausschuss am 16.03.2020 hat die Verwaltung über die generelle Absicht berichtet, eine mehrstufige Potenzialuntersuchung zu Schienenverbindungen in Auftrag zu geben, u. a. zu einer Schienenverbindung Nagold – Herrenberg (KT-Ds. 019/2020). Neue Rahmenbedingungen sowie eine Aufstockung der Bundes- und Landesförderung (GVFG bzw. LGVFG) für Schienenprojekte erhöhen die Chancen für Schienenprojekte.

Anlässlich eines Antrags der Calwer SPD-Kreistagsfraktion vom 24.02.2021 und auf Basis des dazu erfolgten Beschlusses des Kreistags Calw vom 29.03.2021 ist der Landkreis Calw Ende März 2021 auf den Landkreis

Böblingen mit der Bitte zugekommen, gemeinsam eine vereinfachte Machbarkeitsstudie mit überschlägiger Ermittlung eines Kosten-Nutzen-Faktors zu einer Schienendirektverbindung Nagold – Herrenberg abzustimmen und zu beauftragen.

Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis Böblingen mit Kreistagsbeschluss vom 17.05.2021 (KT-Ds. 071/2021) die Beauftragung einer **vereinfachten Machbarkeitsstudie für eine Schienendirektverbindung Nagold – Herrenberg auf Basis einer 50%-igen Kostenteilung mit dem LK Calw beschlossen.**

Insgesamt lassen die neuen Rahmenbedingungen (mögliche Anbindung an die Regionalstadtbahn Neckar-Alb, verbesserte Förderkulisse, erweitertes Verkehrsmodell) im Vergleich zu früheren Untersuchungen der Schienendirektverbindung einen verbesserten Nutzen-Kosten-Indikator (NKI) erwarten. Für eine mögliche Förderung müsste ein NKI von größer 1 erzielt werden. Die vereinfachte Machbarkeitsstudie soll u. a. klären, ob eine Schienendirektverbindung Nagold – Herrenberg unter den neuen Rahmenbedingungen diesen Faktor erreichen könnte und wenn ja, über welche Trasse.

Dazu wurden Angebote für die Untersuchung einer Direktverbindung von mehreren Ingenieurbüros eingeholt und zwischen den beiden Landkreisen und dem VVS abgestimmt. Vorgesehen ist, sowohl die bestehenden Untersuchungen (Trassenvarianten über Nagold-Eisberg) so weit wie möglich zu berücksichtigen, als auch mögliche neue Trassenvarianten (über Nagold-Wolfsberg) zu prüfen. Die Trassenvarianten binden dabei immer die Gemeinde Jettingen an und weichen erst im weiteren Verlauf voneinander ab. Insgesamt ist das Ziel, die **verkehrlich beste Lösung für eine Schienendirektverbindung Nagold-Herrenberg im Stadtbahnbetrieb zu finden.** Dafür sollte der Untersuchungsrahmen **Spielraum bieten.** Der Untersuchungsrahmen enthält daher folgende Mitfälle (MF):

- MF 1: Trassenführung entsprechend früherer IGV-Untersuchung über Nagold-Eisberg („Trasse 3a“)
- MF 2: Trassenführung über Nagold-Eisberg – vom Gutachter modifizierter MF 1
- MF 3: Trassenführung über Nagold-Wolfsberg
- MF 4: Weitere Trassenführung über Nagold-Wolfsberg – vom Gutachter modifizierter MF 3
- MF 5: Für die aussichtsreichste Variante von MF 1-4- soll untersucht werden, ob eine perspektivische Verlängerung über Nagold hinaus nach Altensteig den NKI noch erhöhen könnte.

Die Machbarkeitsstudie soll von einem untersuchungsbegleitenden Arbeitskreis mit den betroffenen Kommunen und Gebietskörperschaften, wie z.B. dem VVS und dem Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA), flankiert werden. Der Zeitrahmen der Untersuchung beträgt zwischen 8 und 10 Monate nach Beauftragung.

Im Landkreis Böblingen ist ein hoher verkehrlicher Nutzen zu erwarten, insbesondere für die Kommunen Herrenberg (ggf. Haslach), Jettingen und ggf. Mötzingen.

2. Sachstand

Seit 2016/2017 laufen Planungen des Landes und der Stadt Nagold für einen Metropolexpress (MEX) Stuttgart – Eutingen – Nagold über die Gäubahntrasse.

Eine separate, zeitlich parallele Untersuchung einer möglichen Direktverbindung Nagold – Herrenberg über eine Neubautrasse soll diese MEX-Planungen nicht nachteilig beeinträchtigen. In der geplanten Machbarkeitsstudie würden die Wechselwirkungen mit einem MEX Nagold – Stuttgart in einer Sensitivitätsanalyse mitberücksichtigt werden.

Vor der Beauftragung dieser Machbarkeitsstudie ist seitens des Landkreises Calw gemäß Kreistagsbeschluss vom 29.03.2021 mit dem Verkehrsministerium (VM) noch zu klären, dass die Machbarkeitsstudie keine negativen Auswirkungen auf die Planungen zum Projekt MEX hat.

Die Bestätigung des VM, dass die Untersuchung einer möglichen Direktverbindung keine negativen Auswirkungen auf das MEX-Projekt Stuttgart – Eutingen – Nagold hat, steht immer noch aus.

3. Weiteres Vorgehen

Der Landkreis Calw steht in engem Kontakt mit dem VM wegen der ausstehenden Bestätigung des VM. Ein Abstimmungstermin zwischen dem VM, dem Landkreis Calw und der Stadt Nagold hat kürzlich stattgefunden.

Das Landratsamt Calw hatte zuletzt in Aussicht gestellt, dass es im Anschluss zum Termin mit dem VM zu einer Lösung der Problematik kommt und die Studie zeitnah beauftragt werden kann. Über die Ergebnisse des Gesprächs konnte der Landkreis Calw bislang aber noch nichts berichten. Der Landkreis Calw berät aktuell über das weitere Vorgehen auf Basis des Gesprächs mit dem VM.

Das ÖPNV-Amt steht zu dieser Thematik weiterhin im engen Kontakt mit dem Landratsamt Calw und fordert eine umfassende (zeitnahe) Information ein. Nach Vorliegen der benötigten Informationen werden diese bewertet und das weitere Vorgehen in Abstimmung mit dem Landkreis Calw festgelegt.

Die Bindefrist der vorliegenden Angebote für die Durchführung der Studie wurde bis zum Jahresende verlängert. Sollte die Bestätigung des VM bis dahin nicht vorliegen, würde eine erneute Verlängerung der Bindefrist bei den Bietenden angefragt.

Sobald die Bestätigung des Verkehrsministeriums vorliegt, kann die vereinfachte Machbarkeitsstudie unmittelbar beauftragt werden.

Die Verwaltung wird die Kreisgremien nach Vorliegen der Ergebnisse informieren. Entsprechend dem Haushalts-Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 07.11.2020 werden die Ergebnisse der Potenzialstudien zu weiteren Schienenverbindungen im Landkreis

Böblingen sowie das weitere Vorgehen in einer Gesamtbetrachtung in einer Klausur des UVA beraten.

A handwritten signature in blue ink, reading "R. Bernhard". The signature is fluid and cursive, with a large initial "R" and a long, sweeping underline.

Roland Bernhard